

## Die schwierige Wahl der Reifen

### Team Derscheid sicherte sich wichtige Punkte



Foto: Wolff-Sportpress

Rhein-Sieg-Kreis (den). Mehr als 190 Fahrzeuge waren zum zweiten Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) in die Eifel gereist. Mit dabei auch der Meister der Saison 2014, das "Team Derscheid" mit ihrem BMW 325i. Nachdem der erste Lauf, bedingt durch einen tragischen Unfall, abgebrochen werden musste, hatte der Deutsche Motor-Sport-Bund auf zwei Zonen ein Speed-Limit eingeführt. In diesen Zonen sind jetzt nur noch Geschwindigkeiten von 200 oder 250 km/h erlaubt.

Der BMW des Meisterteams war gut vorbereitet, einzig die geänderten Reifen müssten noch besser mit dem Fahrzeug harmonieren. Mit den Ingenieuren von Reifenpartner Michelin wurde noch nach der optimalen Abstimmung mit den neuen Michelin S8L gesucht. Hierzu sollte das freie Freitagstraining dienen. Michael Flehmer hatte noch die Eindrücke vom abgebrochenen ersten Lauf im Gedächtnis und schon schnell zeigte sich, dass das Team auf dem richtigen Weg ist. Doch dann kam ein unheilvoller Funkspruch: "Ich stehe in Breidscheid und habe keine Servolenkung mehr und die Kontrollleuchte der Lichtmaschine ist an." Schnell war der Fehler erkannt, der Keilriemen war durch eine defekte Spannrolle abgesprungen. Teamchef Rolf Derscheid übernahm nach erfolgter Reparatur das Fahrzeug und auch er konnte noch Eindrücke vom neuen Reifen gewinnen. Man konnte entspannt dem Zeittraining entgegen schauen.

Am Samstag ließ Nieselregen schon am Anfang des Trainings erahnen, dass nur früh eine gute Rundenzeit erzielt werden konnte. Michael Flehmer ging mit neuen Reifen auf Zeitenjagd und erlangte Startplatz eins in der mit 13 Fahrzeugen besetzten Klasse. Als die Fahrzeuge dann zum Start vorbereitet wurden, stellte sich die Frage: Regen- oder Trockenreifen? Wie fast alle Teams entschied sich auch das Team Derscheid für angefahrene Regenreifen. Doch schnell erwies sich diese Wahl als falsch. Die Strecke trocknete durch die 190 Fahrzeuge schnell ab. Wichtige Konkurrenten der Klassen hatte dies schon vor dem Derscheid-Team erkannt und eine Runde früher auf Slicks gewechselt - dementsprechend groß war schon der Abstand zum Derscheid-BMW. Schnell wurden die Reifen gewechselt und Flehmer nahm die Verfolgung wieder auf - zu schnell, wie sich dann zeigte. Durch die neuen Sicherheitsbestimmungen ist nur noch eine Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h in der Boxengasse erlaubt. Derscheid hatte diese bei der Ausfahrt geringfügig überschritten. Zu dem schon vorhandenen Rückstand kamen nun noch 35 Sekunden Zeitstrafe hinzu. Mit fast zwei Minuten Rückstand lag der BMW 325i nun auf einem sicheren dritten Platz der Klasse als

der Himmel wieder seine Schleusen öffnete. Auf Regenreifen übernahm Rolf Derscheid das Fahrzeug. Schnell war klar, dass, wenn den Führenden der Klasse keine Fehler unterlaufen, mehr als Rang drei nicht möglich war. Derscheid entschied, kein Risiko einzugehen und sicherte sich den dritten Platz in der mit 13 Fahrzeugen besetzten Klasse und somit sichere Punkte.

"Wir sind mit dem Ergebnis sicherlich heute nicht ganz zufrieden, aber hier gilt der Respekt auch den starken, teils professionellen Fahrern auf unseren Konkurrenzfahrzeugen die heute einen besseren Job als wir gemacht haben", so Rolf Derscheid.

*Letzte Änderung: Dienstag, 28.04.2015 09:32 Uhr*